

Presseinformation

zur Frühjahrstagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.
am 23. Mai und 24. Mai 2018 in Brandenburg an der Havel

Erneuerbare Energien im ländlichen Raum Chancen nutzen – Herausforderungen meistern

Vortrag: Energiewende aktiv gestalten

Referent: Andrea-Liane Spangenberg, Vorstandsvorsitzende bioenergiedorf-coaching brandenburg e.V.

Kurzfassung

Ein Coaching für „B“ wie Beteiligung, „I“ wie Innovation, „O“ wie Oekologie – „BIO“ ist weit mehr als Bio! Der Anspruch des Projektes (BIO)Energiedorf-Coaching, das 2017 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung als Projekt Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde, ist, den weltweiten Krisen zu begegnen und trotzdem ein gutes Leben für alle zu sichern. Dabei richtet es das Augenmerk auf die Tatsache, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien untrennbar mit dem ländlichen Raum verbunden ist. Es gilt, mit den Menschen vor Ort eine gemeinsame, miteinander verflochtene, nachhaltige Entwicklung und somit die Gestaltung ihrer Zukunft zu erarbeiten. Das (BIO)Energiedorf-Coaching als unabhängige und überparteiliche Institution steht ihnen kompetent zur Seite. Die daraus entstehende Lösung entspricht voll und ganz den Menschen in den dörflichen Gemeinden und ist für diese nach ihrem Selbstverständnis und unter Abwägung aller in diesem Prozess erforderlichen Belange umsetzbar.

Meist herrschen in einem Dorf hohe Energiekosten vor. Strom und Wärme werden eingekauft, das Geld fließt ab. Es verbleibt nicht vor Ort. Die Folge ist: keine regionale Wertschöpfung, keine Entwicklungsperspektive, keine Innovation, kein Klimaschutz, keine Ressourcensicherheit, keine Jobs, Abwanderung ...

In der Kommunalpolitik von kleinen Kommunen unter 10.000 Einwohner sind die Themen Energie & Klimaschutz oft nachrangig. Entsprechende Gremien fehlen. Um dies zu ändern, fordern wir proaktiv in kleinen Kommunen ein, die Themen Energie & Klimaschutz auf die politische Agenda zu nehmen und sich aktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Bürger*innen aus allen Bereichen sind mit einzubinden. Oftmals entstehen Kooperationen. Durch die Initiierung von regelmäßig stattfindenden Energie-Stammtischen als Ersatz für das fehlende Gremium, können sich interessierte Bürger*innen treffen, um die Themen Energie & Klimaschutz zu diskutieren und voranzubringen. Damit lösen wir Impulse aus: In der

Folge setzen sich kommunalpolitische Akteure, Verwaltung und Bürger*innen aktiv mit Energie & Klimaschutz auseinander. Wir schieben dabei nicht nur mit verschiedenen Kommunikationsformaten einen kommunikativen Prozess an, sondern haben den Anspruch, dass Maßnahmen zum Klimaschutz dauerhaft betrieben und aktiv umgesetzt werden. Motivation und Mobilisierung sind für uns wichtige Vehikel, um gesamtgesellschaftliche Prozesse in Gang zu setzen. Damit diese angestoßenen Prozesse nicht im Sande verlaufen, ist es uns am wichtigsten, diese Prozesse stetig und kontinuierlich zu begleiten. Von Anfang an binden wir alle Beteiligten und Betroffenen mit ein und unterstützen sie, denn zur Bewältigung der Komplexität der Themen bedarf es einer unabhängigen Wissensvermittlung, Information und Aufklärung. Dafür haben wir ein strategisch offenes Netzwerk (Wissenschaft, Forschung, Ingenieure, vielfältigste Akteure der Erneuerbaren Energien) geschaffen, auf das wir zurückgreifen können. So stellen wir Vertrauen und Akzeptanz her. Eine gegenseitige Rückkopplung in der Kommunikation aller Beteiligten und Betroffenen untereinander sorgt für Transparenz.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bioenergiesdorf-coaching.de